



LETZTE NACHRICHTEN

WELT

Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Laut Medienberichten erwartet die Regierung 2024 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,2% (bisher +0,3%). Nach 2023 (-0,3%) wäre es das 2. Jahr mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung in Folge (Welt BIP 2023/24 +6,5%).
- Berlin – INSA-Umfrage: CDU/CSU 31%, AFD 20%, SPD 16%, Grüne 11%, BSW 8%, FDP 4,0%.
- Paris: Frankreichs Präsident Macron kündigte eine internationale Libanon-Konferenz zur humanitären Unterstützung an.
- Brüssel: Die EU-Kommission ist bereit, mit China bezüglich der E-Autozölle zu sprechen. Grundsätzlich steht eine Mehrheit für Zölle gegen deutschen Widerstand.

EUR

Deutschland. Laut IFO Barometer Stimmung in der Autoindustrie leicht verbessert

Der Geschäftsklimaindex der deutschen Automobilindustrie ist laut IFO-Barometer per September um 1,3 Punkte gestiegen. Der Indikator bleibt mit -23,0 Punkten im langfristigen Vergleich auf sehr niedrigem Niveau. Das Barometer der Geschäftserwartungen legte von -39,6 auf -32,4 Zähler zu, während das Barometer der Lagebeurteilung von -7,5 auf -13,0 Punkte nachgab.

EUR

Deutschland: Staatsschulden steigen im ersten Halbjahr weiter

Die Verschuldung ist laut Statistischem Bundesamt gestiegen. Ausgaben von 992,9 Mrd. EUR standen Einnahmen von 924,6 Mrd. EUR Euro gegenüber. Damit schlossen die Kern- und Extrahaushalte von Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherung das 1. Halbjahr 2024 mit einem Finanzierungsdefizit von rund 68,4 Mrd. EUR ab.

EUR

EU-Kommissar [Hoekstra](#) und [von der Leyen](#) wollen Atomkraft für Europa

Klima-Kommissar Hoekstra und von der Leyen forderten den Ausbau der Atomkraft in der EU und Hoekstra kritisierte die Debatte in Deutschland als emotional und ideologisch.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS		
EUR-USD	1.0952	-	1.1036	1.0964	-	1.0977	Negativ
EUR-JPY	161.53	-	163.37	162.71	-	163.57	Neutral
USD-JPY	146.45	-	149.00	148.23	-	149.13	Positiv
EUR-CHF	0.9391	-	0.9438	0.9410	-	0.9429	Neutral
EUR-GBP	0.8353	-	0.8387	0.8357	-	0.8363	Positiv

KOMMENTAR

Negativ, der Vergleich zur Welt offenbart die prekäre Lage!

Zur Kenntnisnahme

Interessant

Schauen wir mal ...

Zart positiv

Nicht erbaulich, aber gegenüber den USA komfortabel ...

Interessant, ohne Energie geht nichts, gar nichts!
Ideologie tat uns noch nie gut!

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an



DAX-BÖRSENAMEL

- Ab 18.700 Punkten
- Ab 18.850 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	19.120,93	+105,52
EURO STOXX50	4.980,72	+62,48
Dow Jones	42.347,30	+315,79
Nikkei	39.464,42 (06:05)	+828,80
CSI300	4.017,85 (06:05)	Feiertag
S&P 500	5.750,71	+50,48
MSCI World	3.698,41	+22,53
Brent	77,76	+0,18
Gold	2.648,20	-13,60
Silber	32,11	-0,04

TV-TERMINE/VIDEOS



**Heute NTV-live
Gegen 09.10Uhr**

Märkte: Erholung seit Freitag - Laut IFO Barometer Stimmung in der Autoindustrie leicht verbessert - USA: Vermeintlich starker Arbeitsmarktbericht?

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0972 (05:44 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0952 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 148,50. In der Folge notiert EUR-JPY bei 162,93. EUR-CHF oszilliert bei 0,9411.

Märkte: Erholung seit Freitag

Der Finanzmarkt zeigt sich seit Freitag erholt, messbar an den Aktienindices. Entscheidend war die Reaktion auf den unerwartet positiv ausgefallenen US-Arbeitsmarktbericht. Die Tatsache, dass damit Zinssenkungserwartungen moderiert wurden, Renditen an den Rentenmärkten legten zu (D +0,07%, USA +0,13% bei 10-jährigen Staatsanleihen), hatte keine Auswirkungen auf die Aktienmärkte (*bemerkenswert!*). Der USD profitierte. Er konnte insbesondere gegenüber dem JPY, aber auch gegenüber EUR, Gold und Silber an Boden gewinnen.

Die latenten Eskalationen in der Geopolitik werden weitgehend ausgeblendet. Die Reaktionen des Ölpreises (Zuspitzung in Nahost) müssen bisher als überschaubar klassifiziert werden.

Das Datenpotpourri lieferte überwiegend Risikofreude unterstützende Signale, zumindest auf ersten Blick. Der US-Arbeitsmarktbericht wies bei der Beschäftigung außerhalb des Agrarsektors eine Zunahme um 254.000 Jobs aus (Prognose 140.000). Damit wurde das Bild der zuletzt enttäuschenden Entwicklung (u.a. Revisionen) gedreht. Es gibt im aktuellen Report jedoch Anomalien, die berücksichtigt werden sollten und Qualitätsfragen bezüglich des Reports aufwerfen (siehe unten). Die Einkaufsmanagerindices der Baubranche des UK signalisieren anders als in der Eurozone Wachstum. Bis auf Frankreich verbesserten sich die Indices der Eurozone leicht, aber auf prekärem Niveau. Die EU macht sich jetzt für Atomkraft stark ([Link](#)) und kritisiert Deutschlands Anti-Atom-Politik. *Das wird spannend, hier ist Deutschland isoliert!*

Aktienmärkte: Late Dax +1,10%. EuroStoxx 50 +1,27%, S&P 500 +0,89%, Dow Jones +0,75%, US Tech 100 +1,19%

Aktienmärkte in Fernost Stand 06:05 Uhr: Nikkei (Japan) +2,18%, CSI 300 (China) Feiertag, Hangseng (Hongkong) +1,15%, Sensex (Indien) +0,30% und Kospi (Südkorea) +1,02%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,21% (Vortag 2,14%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 3,98% (Vortag 3,85%) abwirft.

Devisenmärkte: Der USD bleibt an den Devisenmärkten als vermeintlich „Safe Haven“ gefragt (EUR/USD -0,0055). Gold (-13,60 USD) und Silber (-0,04 USD) verloren im Zuge der USD-Stärke überschaubar an Boden.



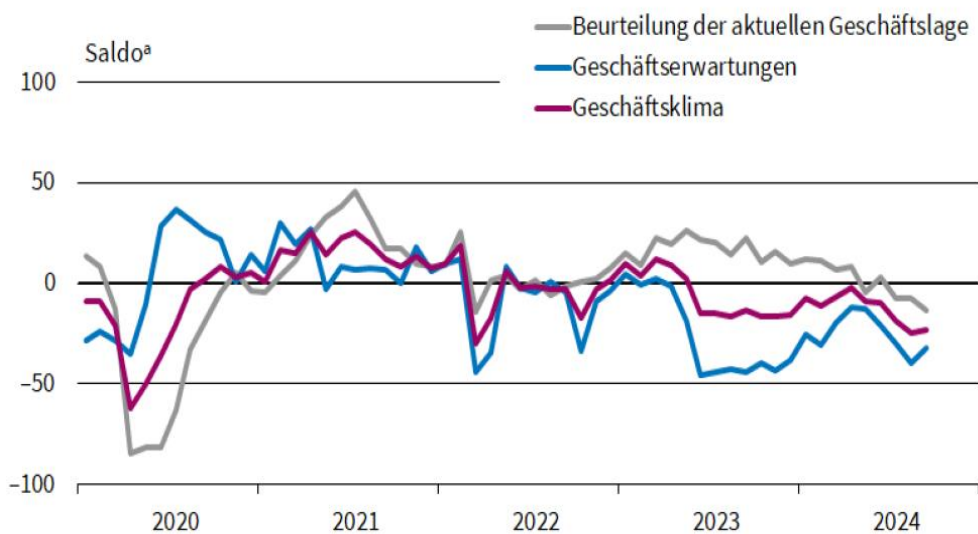
Folker Hellmeyer
040 8222 67 - 234
fhellmeyer@netfonds.de

Deutschland. Laut IFO Barometer Stimmung in der Autoindustrie leicht verbessert

Der Geschäftsklimaindex der deutschen Automobilindustrie ist laut IFO-Barometer per September um 1,3 Punkte gestiegen. Der Indikator bleibt mit -23,0 Punkten im langfristigen Vergleich auf sehr niedrigem Niveau. Das Barometer der Geschäftserwartungen legte von -39,6 auf -32,4 Zähler zu, während das Barometer der Lagebeurteilung von -7,5 auf -13,0 Punkte nachgab.

O-Ton IFO: „Die Autoindustrie konnte damit den Sturzflug des vorherigen Monats aufhalten. Es wäre allerdings zu früh, Entwarnung zu geben.“

Geschäftsentwicklung in der deutschen Automobilindustrie



^a Saisonbereinigte Werte.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, September 2024.

© ifo Institut

Kommentar: Man freut sich in Deutschland über jede auch noch so kleine positive Wendung, aber bei nüchterner Betrachtung ist der Anstieg des Gesamtindex Ausdruck von Hoffnung bezüglich der Geschäftserwartungen. Die reale Lage verfällt unter Schwankungen seit rund einem Jahr. Das muss besorgen!

USA: Vermeintlich starker Arbeitsmarktbericht?

Im Datenpotpourri (siehe unten) sind alle relevanten Daten des Arbeitsmarktberichts dargestellt. Der Arbeitsmarkt lieferte unerwartet positive Daten.

Wegen einer historischen Anomalie bedarf es bei der aktuellen Veröffentlichung einer Erörterung, um Sachlichkeit zu gewährleisten.

Per September kam es in den USA zu einem historischen Rekord und einer historischen Anomalie (ex Juni 2020 Corona). Laut dem „Household Survey“ ([Table A8](#)), der Grundlage der Berechnung der Arbeitslosenquote, nahm die Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Sektor (Regierung) um 785.000 von zuvor 21,431 Millionen auf 22,216 Millionen zu.

Laut dem „Establishment Survey“, der Grundlage der Berechnung der „Nonfarm Payrolls“, stellte sich der Anstieg auf nicht bereinigter Basis auf massive 918.000 bei Regierungsbeschäftigten und auf -458.000 bei den Beschäftigten in der Privatwirtschaft.

Kommentar: Diese Daten werfen Qualitätsfragen bezüglich des US-Arbeitsmarktberichts auf. Im Hinblick auf die anstehenden Präsidentschaftswahlen könnten sich Fragen aufdrängen, „könnten“ ...

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: PMIs der Baubranche bis auf Frankreich erholt, aber weiter kritisch

PMIs Baubranche (Wert 50 neutral)	September 2024	August 2024
Eurozone	42,1	41,4
Deutschland	41,7	38,9
Frankreich	37,9	40,1
Italien	47,8	46,6

Frankreich. Die Industrieproduktion verzeichnete per August im Monatsvergleich einen unerwarteten Anstieg um 1,4% (Prognose 0,2%, Vormonat revidiert von -0,5% auf +0,2%).

Spanien: Die Industrieproduktion nahm per Berichtsmonat August im Jahresvergleich um 0,1% ab (Prognose +0,1%, Vormonat -0,4%).

UK: Britischer PMI der Baubranche auf höchstem Stand seit 04/2022

PMIs Baubranche	September 2024	August 2024
UK	57,2 (Prognose 53,3)	53,6

USA: Starker Arbeitsmarktbericht!

USA	September 2024	August 2024
Arbeitslosenquote U-1	4,1% (Prognose 4,2%)	4,2%
Arbeitslosenquote U-6	7,7%	7,9%
Nonfarm Payrolls	254.000 (Prognose 140.000)	159.000 (revidiert von 142.000)
Wochenarbeitszeit	34,2 Std. (Prognose 34,3 Std.)	34,3 Std.
Löhne (M/J)	0,4%/4,0% (Prognose 0,3%/3,8%)	0,5%/3,9%
Partizipationsrate	62,7%	62,7%

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überschreiten der Widerstandszone bei 1.1180 – 1,1210 negiert dieses Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Deutschland:</u> Auftragseingang Industrie (M)	August	2,9%	-2,0%	08.00	Rückgang wahrscheinlich!	Mittel
CNY	<u>China:</u> Devisenreserven	Sep.	3.288 Mrd. USD	3.304 Mrd. USD	10.00	Es wäre der höchste stand seit 12/2015!	Mittel
EUR	Sentix Index	Oktober	-15,4	-15,0	10.30	Erwarteter Anstieg zu optimistisch?	Mittel
EUR	Einzelhandelsumsätze (M/J)	August	0,1%/-0,1%	0,2%/-.-	11.00	Schauen wir mal ...	Mittel
USD	Index „Employment Trends“	Sep.	109,04	.-	16.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Verbraucherkredite	August	+25,45 Mrd. USD	+13,40 Mrd. USD	21.00	Schuldenspirale dreht sich weiter.	Mittel



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an